

BEDIENUNGS- UND WARTUNGSANLEITUNG

HEKÖ-TORE

PARTNER FÜR TÜR UND TOR



BEDIENUNGS- UND
WARTUNGSANLEITUNG
INDUSTRIE-SEKTIONALTORE

BEDIENUNGSANLEITUNG

INDUSTRIE-SEKTIONALTORE

1. BESCHREIBUNG UND BETRIEB	3
FUNKTION DES TORES	3
KONSTRUKTION DES TORES	3
2. ARBEITSABLAUFFOLGE	10
ARBEITSABLAUFFOLGE BEIM HANDBETRIEBENEN TOR	10
ARBEITSABLAUFFOLGE BEIM TOR MIT ELEKTROANTRIEBE	10
3. SICHERHEITSANFORDERUNGEN	10
4. WARTUNG	11
5. BEDINGUNGEN ZUR GEWÄHRUNG DER GARANTIE- UND SICHERHEITSLEISTUNG	12
6. KONTAKT	14

1. BESCHREIBUNG UND BETRIEB

1.1 FUNKTION DES TORES

Die Industrie-Sektionaltore werden an der Lichten Öffnung von Garagen, Boxen, Werkstätten montiert, sorgen für aufbruchhemmende Aufschiebesicherung, bieten Wärme- und Schalldämmung.

Die Sektionaltore werden hinter der Öffnung aufgestellt und an der Wandöffnung aus Beton, Ziegelmauerwerk, Eisenkonstruktion, Metallkonstruktion oder Kombination von anderen Materialien montiert.

1.2 KONSTRUKTION DES TORES

Das Sektionaltor besteht aus einem Stützgerüst (Winkelzargen, Führungs- und Laufschiene), einem Torblatt, einem System zum Gewichtsausgleich, Steuerelementen. Auf dem Bild Seite 5 ist das Tor mit Standardausrüstung schematisch dargestellt. Das Stützgerüst ist eine zusammengebaute Konstruktion aus Winkelzargen mit senkrechten Führungsschienen und doppelten waagerechten Laufschiene.

Das Torblatt besteht aus den einzelnen Sektionen, die mittels Scharnierbänder (Seiten- und Mittelscharniere) zu einem einheitlichen Blatt gebunden werden. Unter Sektionen versteht man die feuerverzinkten Stahlbleche mit aufgeschäumtem PU-Hartschaum, die ein Sandwichpaneel bilden.

Der Lauf vom Torblatt erfolgt durch die in die Führungs- und Laufschiene eingelassenen, verstellbaren Laufrollen. Das Torblatt wird mit zwei Drahtseilen aufgehängt. Die untere Befestigung des Seils erfolgt mittels Seilaufhängung am Bodenbeschlag, die rechts und links an der Bodensektion angebracht ist. Sogenannte Sicherheitswindungen auf den Seiltrommeln dienen der Zugentlastung.

Das Industrie-Sektionaltor ist mit System zum Gewichtsausgleich ausgerüstet, dessen Grundbestandteil eine Torsionsfeder ist. Die Torsionsfedern werden auf der Achswelle mit einem Spannkopf befestigt, sodass die Welle je nach Drehrichtung die Federn spannt oder entspannt. Je nach Beschlagsart kann die Welle vorne (Standardbeschlag und Höherführung) oder hinten (Niedrigsturzbeschlag) liegen.

Anmerkung: Es ist eine besondere Ausrüstung für Industrie-Sektionaltore, die im Bereich hoher Feuchtigkeit montiert werden, vorgesehen. Im Vergleich zur

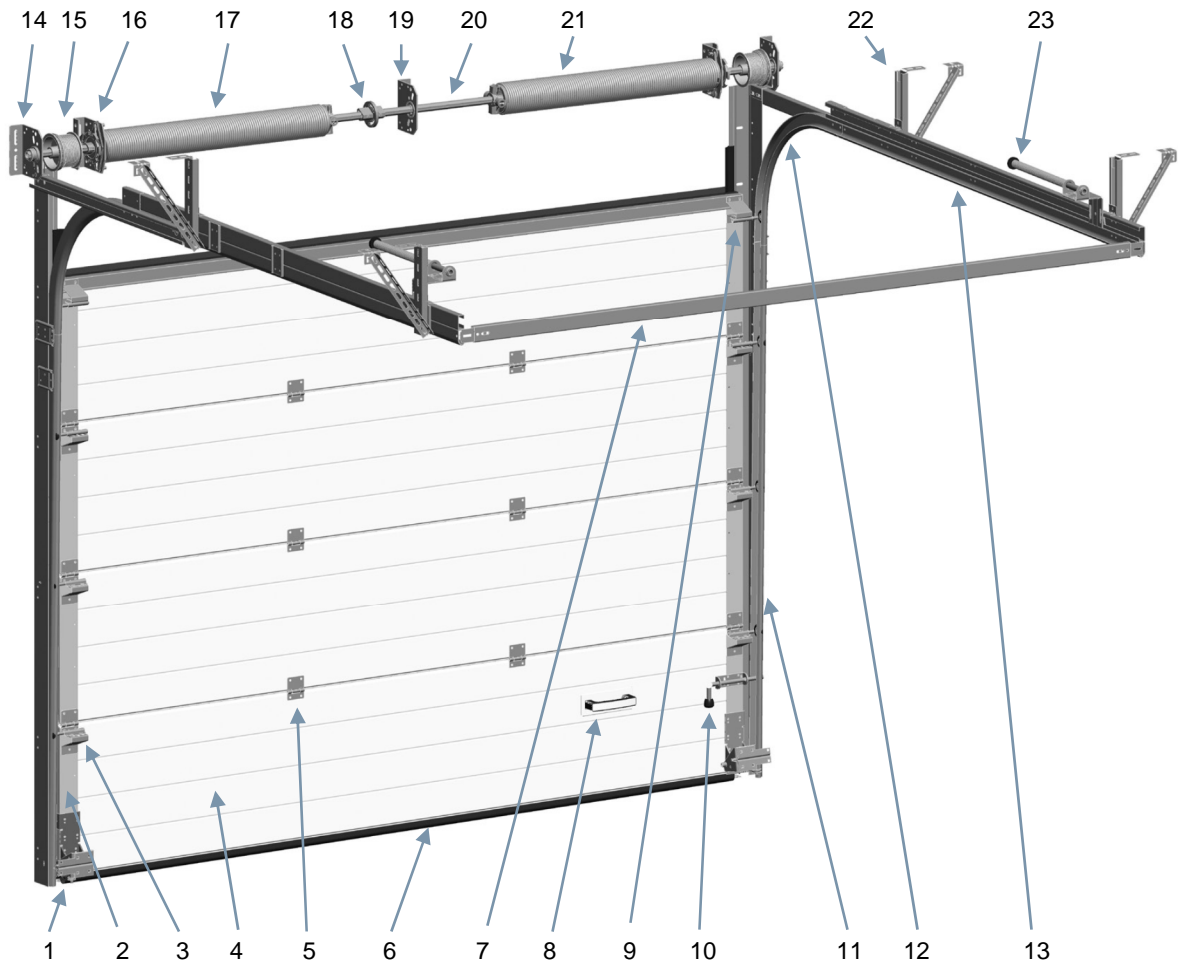
BEDIENUNGS- UND WARTUNGSANLEITUNG

Standardausführung der Industrietore werden in diesem Fall die korrosionsfesten Materialien und Materialien aus Edelstahl verwendet: Zugseile, Rollenachsen mit Rollenhaltern und Befestigungselemente. Das Führungsschienensystem wird zusätzlich mit korrosionsfester Beschichtung versehen.

Spezielle Ausrüstung Sektionaltore, die im Bereich erhöhter Feuchtigkeit eingesetzt werden, erhöht zwar die Korrosionsbeständigkeit der Produkte, aber schließt das Auftreten von Korrosion nicht ganz aus.

Das Öffnen/Schließen des Torblattes erfolgt durch Elektroantrieb oder von Hand mittels einer in der Bodensektion eingelassenen Griffmulde, einem aufgesetzten Griff und mittels eines Haspelkettenantrieb.

BESCHREIBUNG UND BETRIEB

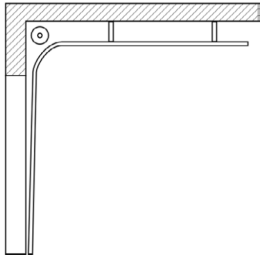


1	Unterer Winkel m. verstellbarem Rollenhalter	12	Laufschienenbogen
2	seitliche Einfassung	13	Waagerechte Laufschiene
3	Seitenscharnier m. verstellbarem Rollenhalter	14	Maueranker
4	Torblatt	15	Seiltrommel
5	Mittelscharnier	16	Mittellager m. Klinkenkupplung
6	Bodenbeschlag m. Abdichtungsprofil	17	Feder m. Spannfeder
7	Querverbindung	18	Wellenkupplung
8	Griff	19	Mittellager
9	Kopfwinkel m. verstellbarem Rollenhalter	20	Welle
10	Schubriegel	21	Zargenblende m. Zargendichtung
11	Winkelzarge m. senkrechter Führungsschiene u. Zargendichtung	22	Verstellbarer Deckenanker
		23	Dämpfer

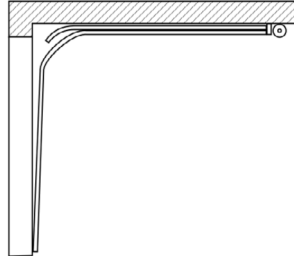
BEDIENUNGS- UND WARTUNGSANLEITUNG

Je nach der Besonderheit des Raumes, indem die Montage von Sektionaltor durchgeführt wird, können die Laufschiene nach verschiedenen Montageschemas hergestellt werden. Die Schemata der Beschlagsarten sind auf den Bildern auf den Seiten 8 und 9 dargestellt.

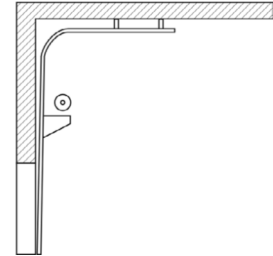
BEDIENUNGS- UND WARTUNGSANLEITUNG



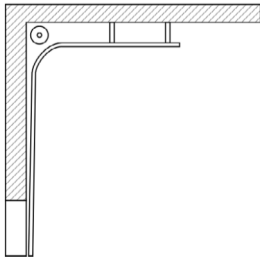
Standardumlenkung



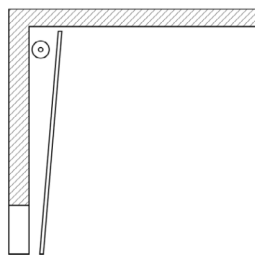
Niedrigsturzumlenkung



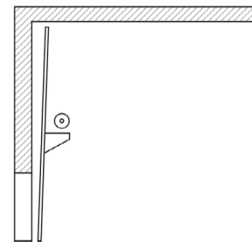
Höhergeführte Umlenkung
mit unten liegender Welle



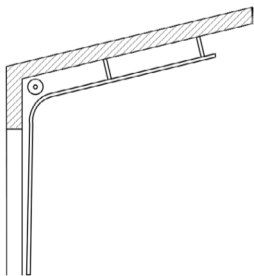
Höhergeführte Umlenkung
mit oben liegender Welle



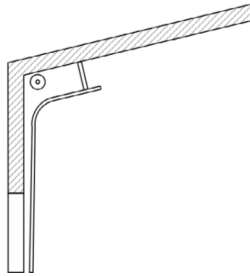
Vertikalbeschlag mit oben
liegender Welle



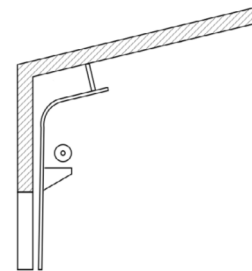
Vertikalbeschlag mit unten
liegender Welle



Dachfolgebeschlag

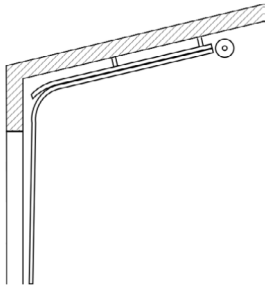


Dachfolgebeschlag m.
Höherführung u. oben
liegender Welle



Dachfolgebeschlag m.
Höherführung u. unten
liegender Welle

BEDIENUNGS- UND WARTUNGSANLEITUNG



Niedrigsturzumlenkung mit
Dachfolge

Bei der Konstruktion des Tores werden folgende Sicherheitseinrichtungen, die beim Auftreten eines Fehlers die Flügelbewegung zum Stillstand bringen.

- untere Winkel mit Seilbruchsicherung (Pos.1 auf dem Bild1);
- Klinkenkupplung (Pos.16 auf dem Bild1), die beim Federbruch wirkt.

Das Tor mit Elektroantrieb können mit folgenden Sicherheitseinrichtungen und Schaltern ausgestattet werden:

- Mikroschalter, der das Elektroantrieb beim Federbruch ausschaltet;
- Mikroschalter, der das Elektroantrieb beim Seilbruch ausschaltet;
- Schlupftürkontaktschalter signalisiert dem Elektroantrieb, ob die Schlupftür geschlossen ist.

Die Steueranlage einiger Modelle des Elektroantriebs von Industrie-Sektionaltoren ist mit dem dauerelastischen, wärme- und kältebeständigen Bodenabdichtungsprofil zum Verschließen von Unebenheiten zwischen Boden und Tor versehen. Ins Gummidichtungsprofil sind Sensoren zum Erkennen von Hindernissen eingelassen. Im Fall der Erkennung von Hindernissen wird die Bewegung vom Torblatt abwärts gesetzt. Bei anderen Typen des Elektroantriebs werden die Optosensoren eingesetzt, die beim Schließen des Tores und bei der Berührung mit Gegenstand dem Elektroantrieb signalisieren, anzuhalten. Nach dem Anhalt wird das Torblatt etwas gehoben und in dieser Position gehalten. Bei Fehlfunktion des Elektroantriebs ist das Senken vom Torblatt nur unter Aufsicht vom Bediener durch Knopfdruck entsprechender Taste am Antrieb möglich. Zum Heben vom Torblatt ist es nicht nötig, die entsprechende Taste zu drücken.

Die Verriegelung des Tores erfolgt durch Federriegel oder Schubriegel. Der Schubriegel schließt das Tor von innen und von außen. Die Betätigung des Schubriegels erfolgt von innen.

Das Torblatt kann teilverglast, mit integrierter Schlupftür und weiteren Optionen ausgestattet werden. Die Schlupftür kann wahlweise links oder rechts angeschlagen werden. Das Tor mit oder ohne Schlupftür kann mit integrierten Alu-Verglasungsrahmen geliefert werden.

2. ARBEITSABLAUFFOLGE

2.1 ARBEITSABLAUFFOLGE BEIM HANDBETRIEBENEN TOR

Öffnen des Tores

a) Öffnen des Tores von innen

Beim Vorhandensein des Federriegels zum Öffnen des Tores von innen muß man den Riegel öffnen und in dieser Position fixieren. Beim Vorhandensein vom Riegelschlosses muß man den Griff betätigen und in nötiger Richtung drehen. Das Torblatt bis zum Halt in der höchsten Position mittels Innengriffs, Seils oder Kette heben (je nach Ausführung des Tores).

b) Das Öffnen des Tores von außen erfolgt folgenderweise:
mit Schlüssel Riegelschloss öffnen (falls vorhanden);
mit Handgriff das Torblatt heben.

Schließen des Tores.

Das Torblatt mittels Griffs, Seils oder Kette schließen (je nach Ausführung).
Das Tor durch Federriegel oder Riegelschloss abschließen.

2.2 ARBEITSABLAUFFOLGE BEIM TOR MIT ELEKTROANTRIEB

Bei Bedienen des Tores mit Elektroantrieb, Handsender, Elektroschlösser und anderen Steuerelementen richten Sie sich nach der Gebrauchsanweisung des Elektroantriebs.

Achtung! Die Betätigung vom Elektroantrieb erfolgt nur bei Toren, die mit Riegelschloss oder Federriegel nicht abgeschlossen sind, um eventuellen Bruch von Konstruktionselementen, Mechanismen und/oder vom Elektroantrieb zu vermeiden.

3. SICHERHEITSANFORDERUNGEN

Alle Konstruktionselemente der Sektionaltore bieten sicheren Schutz bei der Bedienung unter Beachtung aller Sicherheitsanforderungen.

Die Steuerung der Sektionaltore erfolgt unter Sichtkontrolle von Öffnen-Schließ-Phasen zwecks Verhinderung vom Auftreten im Arbeitsbereich von Personen und Fremdkörpern.

Bei der Bedienung der Sektionaltore ist verboten:

BEDIENUNGS- UND WARTUNGSANLEITUNG

- die Hindernisse bei der Öffnen-Schließ-Phase in den Weg zu stellen;
- sich unter dem Tor beim Schließen zu befinden;
- den Handsender den Kindern zu überreichen;
- das Sektionaltor beim Vorhandensein von sichtbaren Schäden an Zugseilen, Federn, Montagewinkel und anderen Konstruktionselementen, Stromkabeln und Steuerelementen weiter zu bedienen;
- selbstständig die Reparaturen durchzuführen.

Ein- und Ausfahrt erfolgt nur nach vollständig geöffneten Toren. Dabei versichern Sie sich, dass keine Konstruktionselemente des Tores mit dem Gefährt in Berührung kommen.

Es ist verboten, eigenständig in der Konstruktion des Tores Änderungen vorzunehmen. Dies kann zum Bruch oder zur schnelleren Abnutzung der Konstruktionselemente führen.

Sollen bei der Bedienung vom Sektionaltor Störungen und Fehlfunktionen auftreten, im Einzelnen, das Entstehen von auffallenden Geräusch, Rauch oder von Etwas, das beunruhigende Formen aufnimmt, beenden Sie unverzüglich das Tor zu bedienen und wenden Sie sich an unseren Service.

4. WARTUNG

Zwecks Aufrechterhaltung des Tores in andauernder Einsatzbereitschaft und Arbeitsbereitschaft muß man alle Konstruktionselemente sauber halten. Zur Reinigung verwenden Sie Lappen und inoffensive Reinigungsmittel.

Beim Gelangen auf die Torfläche der offensiven chemischen Stoffe wischen Sie diese mit entsprechenden Mitteln ab.

Beschlag (Wasserdampf) und Schwitzen auf der Innenseite der Verglasung ist zugelassen. Zur Verlässlichkeit und dauerhaften Arbeitseinsatz der Sektionaltore folgen Sie den Anforderungen nach:

- Betrieb nur von richtig nachjustierten Sektionaltoren erlaubt;
- keine Hindernisse sollen in Berührung mit dem Tor kommen;
- Laufrollen und Mittelscharniere regelmäßig mit Konsistentfett abschmieren (Litol 24 oder analog);

Achtung! Es ist verboten, die Führungs- und Laufschiene mit Konsistentfett abzuschmieren.

- Achten Sie bei handbetriebenen Toren auf den präzisen Lauf. Bei Toren mit Elektroantrieb den Torlauf weder beschleunigen noch verlangsamen;
- lassen Sie das Tor für längere Zeit nicht ganz oder halbgeöffnet;
- im Winter den Platz vorm Tor vom Schnee, Eis oder Schmutz freimachen;
- betreten Sie die Schwelle der Schlupftür nicht, um den Durchhang vom Bodenprofil zu verhindern.

Verboten:

- Das Tor bei geöffneter Schlupftür zu öffnen. Das elektrisch betriebene Tor mit abgeschaltetem Sensor der Schlupftür zu betreiben;
- Änderungen an der Konstruktion vorzunehmen;
- Das elektrisch betriebene Tor ohne entriegeltem Antrieb von Hand zu öffnen;
- Das Tor mittels Elektroantriebs bei Verriegelungsmechanismus zu öffnen; Obentürschließer abzunehmen;
- Das Tor bei verschmutzten Konstruktionselementen zu bedienen. Dies kann zur Betriebsstörung führen;
- Das Tor bei Beschädigung von einem oder mehreren Elementen zu betreiben.

Richtlinien zur Bedienung des Tores, montiert in den Räumen mit erhöhter Feuchtigkeit (z.B. in einer Fahrzeug und Schienenverkehrsmittel Werkstatt):

- Nach der Montage ist einen Schutzvorhang (nicht mitgeliefert) im Abstand von 600-700 mm vom Torblatt anzubringen;
- Falls das Tor mit hinten liegender Torsionsfederwelle montiert und im Bereich der Autowaschanlage angebracht ist, muß man die Torsionsfederwelle mit Schutzmantel* verdecken;
- Montieren Sie einen Abzug*, um Gelangen vom Dampf auf die Konstruktionselemente zu reduzieren;
- Beim Gelangen von Reinigungsmitteln auf die Konstruktionselemente waschen Sie diese mit sauberem Wasser und trocknen Sie mit Lappen ab;
- Winkel, Laufrollenachsen, Federn sollen mit Konsistentfett einmal im Monat (empfohlen einmal in der Woche) geschmiert werden (Litol 24 oder analog).

Das Einhalten von allen oben angeführten Empfehlungen erhöht die Korrosionsbeständigkeit vom Tor, aber schließt die Spuren der Korrosion nicht ganz aus.

Wir weisen darauf hin, dass kraftbetätigte Tore einer jährlichen Prüfungspflicht unterliegen.

Gerne unterbreiten wir Ihnen ein Angebot zur jährlichen UVV-Prüfung/Wartung gem. ASR A1.7 Ihres/Ihrer Tore/s. Sprechen Sie uns hierzu einfach an.

5. BEDINGUNGEN ZUR GEWÄHRUNG DER GEWÄHRLEISTUNGS- UND SICHERHEITSLAISTUNG

Die Gewährleistungen erfolgt nur unter Einhaltung der Gebrauchsanweisung vom Käufer. Der Hersteller trägt keine Verantwortung für Fehlfunktionen, die wegen des Regelverstößes und Nutzungsnormen, die in vorliegender Bedienungsanleitung angeführt sind, entstanden sind.

Unbedingte Voraussetzung der Ausführung von Gewährleistungsverpflichtungen vom Hersteller ist die Ableistung vom Produkt der Planinstandhaltung laut dem Punkt 5 der Bedienungsanleitung.

Die Garantiereparatur erfolgt nur beim Vorhandensein von Erzeugnispaß.

Die Gewährleistungsreparatur bezieht sich nicht auf:

- Defekte, die infolge des Regelverstoßes der Gebrauchsanweisung entstanden sind;
- Defekte, die infolge einer natürlichen Abnutzung entstanden sind;
- Teile (Montageteile), die deutlich der natürlichen Abnutzung anfällig sind;
- Beschädigung von Teilen, die infolge von Handlung vom Besteller oder Drittpersonen entstanden sind;
- Beschädigung und Defekte, die unter Einfluss von Niederschlägen (Feuer, Wasser, Salz, Säure, Lauge) entstanden sind;
- Fehlfunktionen, die durch selbstständige Justierung, Reparatur, Umbau oder Veränderung am Erzeugnis entstanden sind;
- Fehlfunktionen, die wegen Verwendung von Zusatz- und Zubehörteilen von anderen Lieferanten ohne Zustimmung vom Hersteller entstanden sind;
- Fehlfunktionen, die aufgrund des Fehlens regelmäßiger Wartung und Durchprüfen entstanden sind;
- Defekte, die nach der Reparatur von unbefugten Personen oder Organisation oder Unternehmen entstanden sind.

6. Kontaktinformationen

HEKÖ-TORE
PARTNER FÜR TÜR UND TOR

H. Köhler e.K.

Dresselhausweg 60

Tel: 05207/9134-0

Fax: 05207/9134-55

www.hekoe-tore.de

info@hekoe-tore.de